

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
1.1 Bildungsroman und Ökonomie	7
1.2 Methodische Vorgehensweise:	
Die Zivilisationstheorie von Norbert Elias	12
1.3 Zur Textauswahl	18
2. Johann Wolfgang von Goethe: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i>	19
2.1 Ökonomische Lebenswelten	20
2.1.1 Die Schauspieler	20
2.1.2 Die Kaufleute	23
2.1.3 Der höfische Adel	25
2.1.4 Die Turmgesellschaft	27
2.2 Wilhelms ökonomische Lehrjahre	29
2.2.1 Vorbehalte	29
2.2.2 Die Aussöhnung mit der ökonomischen Welt	34
2.3 Relativierungen: Ironie und offenes Ende	38
3. Karl Immermann: <i>Die Epigonen</i>	41
3.1 Spielarten der Ökonomie	41
3.1.1 Maßlosigkeit: Die Wirtschaft des Adels	42
3.1.1.1 Graf Julius	42
3.1.1.2 Der Herzog und die Herzogin	43
3.1.2 Askese und Profit: Die Wirtschaft des Bürgertums	47
3.2 Skepsis und Rückzug: Herrmann und die Ökonomie	54
4. Jeremias Gotthelf: <i>Die Ulis-Romane</i>	62
4.1 Formen der bäuerlichen Wirtschaft	62
4.1.1 Ökonomische Didaktik im „ganzen Haus“	62
4.1.2 Die Misswirtschaft auf der Glungge	67
4.2 Beschwerlicher Aufstieg: Uli Werdegang	71
4.3 Zur Korrelation von Ökonomie und Religion	77
5. Gustav Freytag: <i>Soll und Haben</i>	83
5.1 Muster- und Schreckbilder ökonomischen Handelns	83
5.1.1 Die ideale Mitte: Der bürgerliche Kaufmann	83
5.1.2 Gegenbilder	89
5.1.2.1 Verschwendung und Verkommenheit: Der Adel	89
5.1.2.2 Raffgier und Egoismus: Die jüdischen Figuren	94
5.2 Anton Wohlfarts tadellose Bilanz	99

6. Gottfried Keller: <i>Der grüne Heinrich</i>	104
6.1 Facetten des Wirtschaftslebens in einer fiktiven Schweiz	104
6.1.1 Das unerreichbare Vorbild: Vater Lee	105
6.1.2 Einseitige Wirtschaftsmodelle	108
6.2 Die Freiheit des Künstlers und der Zwang der Ökonomie: Heinrich Lee	114
6.3 Die Frage der Schuld: Heinrichs Scheitern	121
7. Friedrich Spielhagen: <i>Hammer und Amboß</i>	125
7.1 Soziale Klassen und wirtschaftliches Handeln	126
7.1.1 „Die alten Ritter vom Hammer“: Der Adel	126
7.1.2 „Die neuen Ritter vom Hammer“: Das Industriebürgertum	131
7.1.3 Der Ausgleich zwischen Hammer und Amboß	136
7.2 Georg Hartwig: Eine idealtypische Karriere	140
8. Thomas Mann: <i>Königliche Hoheit</i>	148
8.1 Ein Kleinstaat zwischen Tradition und Moderne	148
8.1.1 Das aristokratische Wirtschaftsmodell	149
8.1.2 Die Ökonomie des Industriebürgertums	153
8.2 Liebe und Bildung: Der Werdegang des Prinzen Klaus Heinrich	156
8.3 Märchentön und Ironie: Erzählstrategien	160
9. Heinrich Mann: <i>Im Schlaraffenland</i>	165
9.1 Ökonomie des Überflusses: Das Schlaraffenland	165
9.2 Aufstieg und Fall des Andreas Zumsee	171
9.3 Erzählweise und Figurengestaltung: Ein satirischer ‚Entwicklungsroman‘	177
10. Fazit und Ausblick	183
Literaturverzeichnis	190